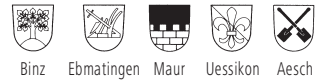


Maurmer Post



Unterwegs mit Jagdaufseher Roland Krienbühl

Tierisch beschäftigt

Wenn es um Wildtierfragen geht, kennt sich der Maurmer Jagdaufseher Roland Krienbühl gut aus. Was aber treibt den Familienvater und Bankangestellten persönlich an, diesen zeitlich anspruchsvollen Nebenjob auszuüben?

Während andere Büroarbeiter sich nach getanem Tagewerk oft zum Apéro treffen oder Networking-Anlässe besuchen, ist Roland Krienbühl – meist – auf der Pirsch. Er ist einer von sechs Personen, die der Jagdgesellschaft Maur angehören. Krienbühl und zwei weitere Jäger sind dabei vereidigte Jagdaufseher der Gemeinde Maur.

Das ist nicht zu verwechseln mit einem «Wildhüter», wie sie im Volksmund trotzdem immer wieder genannt werden. «Ein Wildhüter mit eidgenössischem Fachausweis macht einen dreijährigen berufsbegleitenden Lehrgang», erklärt Roland Krienbühl, «Wildhüter ist ein Vollzeitjob. Wir Jagdaufseher machen unsere Aufgabe aus Leidenschaft und weil es eine Lebenseinstellung ist.»

Roland Krienbühl ist gebürtiger Innerschweizer und lebt seit 2000 in Maur. Er ist verheiratet, hat einen 21-jährigen Sohn und eine 17-jährige Tochter. Der heute 50-Jährige arbeitet seit 21 Jahren bei einer Zürcher Grossbank. So kommt es, dass er abends nach einem anspruchsvollen Bürotag oft Anzug und Krawatte gegen funktionelle Cargohosen, Khakihemd und Rangerhut tauscht; an den Füßen trägt er nicht feine Schnürschuhe, sondern Geländetaugliches.

Gleichgewicht der Natur

Er sei ein Naturbursche, sagt Roland Krienbühl, schon immer gewesen, war als Kind in der Pfadi, habe gerne gefischt, auch im Greifensee, und schon als junger Typ den Jungschützenkurs absolviert. Die Jägerausbildung startete er 2012, machte die Erstausbildung, Theorie- und Schiessprüfung, und war



Naturbursche mit Auftrag: Jagdaufseher Roland Krienbühl.

Bild: Dörte Welti

zwei Jahre lang Lehrling in Maur bei der Jagdgesellschaft. Seit 2015 ist er selber Pächter, zwei Jahre später absolvierte er die Prüfung zum kantonalen Jagdaufseher. Ein intensiver Aufbau.

Jagdaufseher zu sein, sei für ihn eine logische Folge, wenn man sich umfassend für Tiere und Pflanzen einsetzen wolle: «Jagdaufseher wird man nicht, weil man Lust hat, Tiere zu erlegen!», resümiert Krienbühl. «Die Aufgaben

sind vielfältig. Und schliessen selbstverständlich auch die Bedürfnisse des Wildes und der Menschen mit ein.» Wildtiermanagement heisst das Zauberwort.

Es gibt kantonale Vorgaben, wie viel Wild ein gesunder Lebensraum verträgt. Nimmt eine Art überhand, muss man zu vorgegebenen Zeiten regulie-

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Man muss die Mitteilungen der Gemeinde diesmal schon recht genau lesen, um die grossen Neuigkeiten auf Seite 11 zu entdecken.

Offenbar ist die Einführung einer neuen Buslinie geplant. Die Linie 702 soll vom Bahnhof Forch über Looren nach Maur und weiter bis nach Schwerzenbach geführt werden. Vorgesehen ist, dass dieser Bus werktags von 6 bis 20 Uhr im 30-Minuten-Takt verkehrt. Die Umsetzung ist auf Dezember 2021 angesetzt.

Für viele Maurmer sollte damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gehen. Die Verbesserung der ÖV-Anbindung macht Maur auch als Wohnortgemeinde attraktiver. Und ich denke, dass mit der neuen Verbindung auch die Ortsteile ein bisschen näher zusammenrücken dürften. Good News also für Maur!

Auch sonst lege ich Ihnen die Lektüre dieser Standortbestimmung zu den gemeinderätlichen Legislaturzielen ans Herz, gibt das doch einen guten Einblick in die konkreten Tätigkeiten und Projekte des Maurmer Gemeinderats. Einigen Themen und offenen Fragen werden wir in der MP sicherlich auch noch nachgehen.

Herzlich, Annette Schür

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5300 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf Seite 3...

Damit das Internet im Dorf bleibt.

Immer und überall unser bestes Internet.

Jetzt Internet-Abo wechseln und profitieren

+ Inklusive «Plume» SuperPod für lückenlose WLAN-Abdeckung im Wert von CHF 99.-

+ Inklusive Installation der Geräte bei Ihnen Zuhause im Wert von CHF 199.-

Angebot gültig bis 30.09.2020

298.- geschenkt!

Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch/sommerpromo | +41 44 982 16 17

GGAmaur
Genau mit uns.



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfelegeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



... Fortsetzung von S.1

ren, weil es nicht genug Raum und Nahrung für alle diese Tiere gibt – der Mensch hat sich einfach zu weit ausgebreitet und Kulturlandschaften geschaffen, wo es eigentlich Urwälder für ein natürliches Gleichgewicht bräuchte.

Rund um die Uhr im Einsatz

Im Allgemeinen isst die Familie des Jägers auch das, was er schiesst, das ist Ehrensache. Hat es genug davon, werden Restaurants oder Metzgereien wie etwa die Metzgerei Krazter in Zollikerberg beliefert. Kadaver aus einem Autounfall gehen manchmal in die Raubtierfütterung im Zoo Zürich, damit nichts unnützlich verschwendet wird.

Als Jagdaufseher ist Krienbühl rund um die Uhr im Einsatz. Er gehört zu den jüngeren Jagdaufsehern, diese absolvieren die Nachtschichten. Sie rücken auch nachts aus, wenn auf der Strasse

ein Tier angefahren wurde und erlöst werden muss. Die älteren Jagdaufseher sind tagsüber einsatzbereit.

Nachts ist Krienbühl jeweils fast allein mit sich und der Natur. Seit eineinhalb Jahren begleitet ihn jedoch Yago, ein Deutscher Wachtelhund, fünf Jahre alt. Yago ist ein top ausgebildeter Stöber- und Nachsuchehund, er hinkt zwar ein wenig – die Folge eines Autounfalls – was ihn aber in seiner Aufgabe überhaupt nicht zu stören scheint. Sein Vorbesitzer konnte ihn aus persönlichen Gründen nicht mehr behalten. Yago spürt Wild auf, aber nur auf Anweisung. «Seine Fähigkeiten sind besonders wichtig, wenn es darum geht, ein verletztes Tier möglichst schnell zu finden», erklärt Roland Krienbühl.

Und was sagt die Familie eigentlich zu seinem Nebenjob? Wenn der Ehemann/Vater nach einem anstrengenden Arbeitstag nochmals für Stunden das Haus verlässt? «Es gibt neben den abendlichen

Kontrollgängen 30 bis 50 Noteinsätze im Jahr, die wir uns aufteilen», ergänzt Krienbühl, die Familie kenne das, lebe damit, «manchmal kommen meine Frau oder eines der Kinder auf längere Spaziergänge mit», besonders, seit er vor eineinhalb Jahren eben diesen Hund adoptiert habe.

Kein blutrünstiges Hobby

Und was wünscht sich der Banker/Jagdaufseher von den Menschen? «Mehr Verständnis für das Wild und füreinander», sinniert Krienbühl. Die Jagd sei etwas vom Naturverbundensten, was es gebe, und keineswegs ein blutrünstiges Hobby. Es wäre ja schön, wenn die Natur sich selbst regulieren könne, aber eben, der Mensch sei auch noch da. Und ja, Roland Krienbühl hat noch andere Freizeitaktivitäten, spielt zum Beispiel mit seiner Frau gemeinsam in der Brass Band Maur. Ein stimmiger Ausgleich.

Text: Dörte Welti

Einzelinitiative für Artenvielfalt: «Nachgefragt» bei Initiantin Ursula Gallizzi

«Dinge müssen im Kleinen beginnen»

Die Maurmerin Ursula Gallizzi hat als Vertreterin der Grünen eine Einzelinitiative eingereicht. Über diese wird an der kommenden Gemeindeversammlung am 21. September entschieden, zusammen mit einem Gegenvorschlag des Gemeinderats. Die 55-jährige Pflegefachfrau erklärt ihre Beweggründe für die Initiative.

Frau Gallizzi, worum geht es genau in Ihrer Einzelinitiative «Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen»?

Die Artenvielfalt ist gefährdet. Bund und Kantone haben dies mit verschiedenen Berichten dokumentiert – diese Behörden haben die Massnahmen zur Förderung der Artenvielfalt aber an die Gemeinden delegiert.

Darum haben Mitglieder der Grünen – auch in anderen Gemeinden um den Greifensee – diese Initiative eingereicht, um den Anteil ökologisch wertvoller Flächen auf dem jeweiligen Gemeindegebiet zu erhöhen. Es ist wichtig, dass wir zusammenarbeiten, weil eine einzelne Gemeinde wenig für die Vernetzung der Lebensräume tun kann.

Die Einzelinitiative fordert 250 000 Franken. Dazu gehören auch die Schulung von Gemeindeangestellten und die Information von Grundeigentümern, die mit einfachen Massnahmen die Biodiversität

fördern könnten. In Maur gibt es keine Ansprechperson für Naturschutz. Vieles basiert auf privater Basis und wenig ist in der Gemeinde verankert. So ist Biodiversität auf der Homepage der Gemeinde auch kein Thema.

Wie geht es denn den Arten und den Bienen im Besonderen in Maur? Haben Sie dies erforscht?

Es gibt Umweltberichte dazu für den Kanton und die Schweiz. Das Vorkommen der Feldlerche zum Beispiel ist im Kanton und auch bei uns sehr stark zurückgegangen. Es gibt keine konkrete Zählungen, kein Monitoring in Maur – deshalb ja auch meine Einzelinitiative.

Machen die Behörden aus Ihrer Sicht zu wenig für die Natur? In der Weisung zur Gemeindeversammlung zählt der Gemeinderat ja eine Reihe von Massnahmen auf. Sie machen schon etwas, aber sie dokumentieren es nicht. Und wie erwähnt, gibt es keine Ansprechperson, also niemand, der koordiniert. Zum Glück haben wir verschiedene

Vereine im Dorf, denen die Natur und die Arten ein Anliegen sind und die auch ein gewisses Monitoring betreiben.

Ist das nicht auch eine Art grüne «Beruhigungsspiel»? Die Ursache des Artensterbens geht ja viel tiefer. Das macht vor den Grenzen Maura ja nicht Halt.

Natürlich ist das so – aber gewisse Sachen, wie die Vernetzung der Gemeinden, sind klar an die Gemeinde delegiert. Dinge müssen im Kleinen beginnen, damit sie eine Wirkung erzeugen. Als Beispiel dient die Stadt Zürich: Weil dort seit 20 Jahren an der Förderung der Biodiversität gearbeitet wird, hat die Artenvielfalt auch wieder zugenommen.

Mit dem Geld werden – so steht es in Ihrem Initiativtext – gegebenenfalls Grundeigentümer für das Schaffen von Bioflächen entschädigt. Das ist doch wieder eine Subvention mehr ...

Ich empfinde es als Anreiz und weniger als Subvention. Man muss sich

ja etwas überlegen und selbst aktiv werden. Auch die Gemeinde muss sich etwas überlegen.

In den aktuellen Zeiten hört und liest man oft, dass die Allgemeinheit überall mit Solidarität und finanzieller Unterstützung gefordert ist – wären Sie dann bereit, den gesprochenen Betrag anderswo auf Gemeindeebene wieder einzusparen?

Ja, ganz klar im Tiefbau – bei der Mobilität und beim Reisen. Wir brauchen die Artenvielfalt zum Überleben. Wenn die Artenvielfalt wirklich einbricht, haben wir ein grösseres Problem, welches dann auch nicht mehr mit Geld gelöst werden kann.

Vor Ihnen hat auch die SP Maur eine ähnliche Initiative eingereicht. Diese wurde aber aus formellen Gründen von der Gemeindebehörde abgelehnt. Arbeiten Sie mit der SP Maur zusammen und kommen Sie an die Gemeindeversammlung vom 21. September 2020?

Ja, wir arbeiten zusammen, die SP Maur unterstützt uns, wie auch die Grünliberalen.

An der GV vom 21. September bin ich selbstverständlich dabei und kann dann auch allfällige Fragen beantworten.

Interview: Christoph Lehmann



Ursula Gallizzi.

Bild: zVg

Die Siedlung Hofacher, Ebmatingen: Besiedelt bereits um 1500 v. Chr.

So lebten sie vor mehr als 3500 Jahren in Ebmatingen

Als 1999 die Siedlung Hofacher in Ebmatingen gebaut wurde, entdeckten die Bauarbeiter eine Erdschicht mit Keramikstücken. Archäologen des Kantons untersuchten die Fundstelle und sties- sen auf einige Reste einer mittelbronzezeitlichen Siedlung.

Die Vergangenheit liegt unter uns – Schicht um Schicht. Überall unter uns sind sie, die Spuren der Vergangenheit und ihre Bruchstücke ehemaliger Besiedelung – man muss nur danach graben. Dies haben archäologische Mitarbeiter des Kantons um 2000 herum getan.

Als nämlich 1999 in Ebmatingen die Maschinen für den Aushub eines Neubauprojekts an der Aeschstrasse auffuhren, entdeckten die Bauarbeiter eine dunkle Fundschicht mit Keramikstücken. Die Archäologen des kantonalen Hochbauamts wurden sofort informiert. Die Fundstücke wurden dabei als bronzezeitliche Gefässkeramik identifiziert. Diese waren durch stilistische Vergleiche der Form und Verzierungen mit anderen regionalen Fundstellen in die ältere Mittelbronzezeit zu verorten.

Rettungsgrabung

Die avisierten Altertumsspezialisten des Kantons nahmen darauf eine sogenannte Rettungsgrabung vor und haben dabei auf ca. 1000 m² Reste einer mittelbronzezeitlichen Siedlung, darunter auch Teile eines grossen Pfostenbaus, freigelegt. Auf einer Flächengrabung von 90 m² haben die Fachleute mehrere Pfostengruben festgestellt. Lage und Art dieser Pfostengruben liessen eine Rekonstruktion eines Hausteils zu mit einer Länge von beinahe 11 Metern und einer Breite von 6,5 Metern – heute baut man für eine Familie auch nicht viel grösser. Weitere Pfostengruben im Zusammenhang mit einer anderen Baugrube deuteten auf ein zweites Haus hin.



So wie im Bild oben könnte die Siedlung beim Hofacher um 1500 v. Chr. ausgesehen haben.

Bilder: zVg, Kantonsarchäologie Zürich

In ihrem Bericht weist die Kantonsarchäologie darauf hin, dass die Siedlung sogar noch älter als mittelbronzezeitlich sein könnte, weil bei einzelnen Pfostenbauten bereits gebrauchte Mahlsteine als Keilsteine verwendet worden seien. Die botanischen Untersuchungen der Grabungen zeigten zudem, dass ein Grossteil der gefundenen verkohlten Früchte nicht bestimmbar waren und diejenigen, welche bestimmt werden konnten, durchwegs zu den Ackerpflanzen gehörten.

Die archäologischen Mitarbeiter haben aufgrund ihrer Ausgrabungen eine (nicht wissenschaftlich belegte) Skizze der alten Siedlung angefertigt.

Die Ebmatinger Siedlung Hofacher war also auch schon vor 1500 v. Chr. beliebt.

Text: Christoph Lehmann



Der Hofacher in Ebmatingen, schräg vis-à-vis der Migros. Bild: Screenshot map.search.ch (as)



Fundstücke: Wandfragment mit Fingertupfenleiste (Bild links) sowie Mahlsteine mit einem Schalenstein.



Bilder: zVg, Kantonsarchäologie Zürich

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Konzert Taschensymphoniker
- Pizza & Politics der GLP
- FCZ-Spieler aus Ebmatingen
- Crown of India – Tag d. offenen Tür
- Erfolgreiche Velosammelaktion

Zusammengetragen von:
Christoph Lehmann

Taschensymphoniker in der Mühle

Die Kuko Maur hat am vergangenen Freitag bereits ihre zweite Veranstaltung nach dem Lockdown in der Mühle durchgeführt. Durch den Abend begleiteten die Taschensymphoniker – rund 40 Zuhörer waren gekommen. Die Musiker gaben in ihrer Begrüssung zu verstehen, dass sie froh seien, wieder auf der Bühne und «on the road» zu sein. Ihr Programm führte mit leichter Muse in verschiedene Länder und Kontinente. Das Trio um Nicolas Plain überraschte dabei mit stets neuen Instrumentenkombinationen. Die Musiker bewiesen sich dabei als Multiinstrumentalisten.



Multiinstrumentalisten. Bild: Christoph Lehmann

Pizza & Politics der GLP – ohne Pizza

Am vergangenen Mittwoch lud die GLP Maur-Egg unter Vorsitz von Co-Präsident Thomas Hügli ein zu einem offenen Polit-Labor zum Thema «Wie viel Biodiversität braucht die Gemeinde Maur?». Aus aktuellem Anlass fand die Veranstaltung jedoch nicht live statt, sondern per Video-Konferenz und somit ohne Pizza. Die Einzelinitiativen-Initiantin Ursula Gallizi (siehe «Nachgefragt» auf Seite 3) schaltete sich der Video-Konferenz aus ihrem Strandurlaub im Süden zu. Neben der Einzelinitiative wurde auch das Für und Wider eines Naturschutzbeauftragten in der Gemeinde Maur diskutiert.

Ein Ebmatinger trifft im Schweizer Cup

Er sprach kein Deutsch. Er wusste nichts vom Fussball. Doch er schaffte den Sprung zum FCZ. Nach Cédric Brunner ist der in New York geborene Ebmatinger Ilan Sauter (19) der zweite Junior des FC Maur, der es in den Profifussball schaffte. Momentan spielt er eine Saison lang in der Verteidigung beim FC Wil. Gleich im ersten Anlauf, beim Cupspiel in Aarau, erlebte er alle Höhen und Tiefen. Im Penaltyschiessen traf er zum 1:1. Aber am Ende blieb ihm nur die Rolle des Gratulanten. «Das ist bitter», sagte er. Trotzdem darf man beim FC Maur stolz auf den jungen Mann sein. Sein früherer Trainer im FCZ-Nachwuchs, Albert Hohl, prophezeit ihm eine grosse Zukunft: «Ilan wird in der Super League reüssieren – da bin ich mir sicher. Im nächsten Sommer kann er beim FCZ durchstarten.» Mitverantwortlich, dass Sauter zum Fussball gefunden hat, ist übrigens die Ebmatinger Lehrerlegende Markus Leiser. Ilan erinnert sich: «Als ich mit sechs Jahren in die Schweiz kam, verstand ich kein Wort Deutsch. Herr Leiser sagte mir, ich soll doch mit den anderen Kindern



Ilan Sauter auf dem Sportplatz Looren.

Bild: Thomas Renggli

Fussball spielen. So werde ich schnell integriert.» Das war ein goldrichtiger Tipp. Sauter gilt heute als talentiertester Innenverteidiger der Schweiz. Und sein Schwiizertütsch tönt, als habe er nie an einem anderen Ort gelebt als in Ebmatingen.



Das Wirtepaar des «Crown of India». Bild: Dörte Welti

Crown of India: Tag der offenen Tür

Wegen der Corona-Schutzmassnahmen konnte das neue Restaurant in Ebmatingen, «Crown of India», bisher kein Einweihungsfest feiern, wie es sich das gastfreundliche Wirtepaar gewünscht hätte. Mit den gelockerten Massnahmen war letzten Samstag aber endlich ein Tag der offenen Tür möglich, an dem Gurmit Kaur und ihr Mann Inderpal Singh zu einem feinen Buffet mit indischen Spezialitäten einladen konnten. Bis nachmittags um 16 Uhr war reger Betrieb im Garten und in der neu gestalteten Lounge des «Crown of India». Etliche neugierige Maurmer kamen. Solche, die bereits Stammgäste sind, sowie viele Freunde und Familienangehörige der Singhs, die vorher mit ihrem Betrieb in Witikon beheimatet waren.

Velosammelaktion – ein voller Erfolg

Die Organisatoren Christian Feghali, George Macdonald und Christoph Lehmann (Foto, v.l.) kamen aus dem Staunen nicht heraus. In der «Maurmer Post» vom 28. August hatten sie ihre Aktion, Velos für die Non-Profit-Organisation Velafrica zu sammeln, angekündigt und sich überlegt, dass es grossartig wäre, wenn so 50, 60 Velos zusammenkämen.

Am Mittag des Sammeltags etwa zur Halbzeit waren bereits 140 Velos am Schützenhaus abgeliefert worden – da, wo sonst die Kühe zur Viehschau aufgereiht werden. Mitorganisator Christian Feghali gingen langsam die Kleber aus, mit denen jedes Velo registriert wurde, und sie mussten den Abholer vorwarnen, dass wohl ein einzelner LKW nicht ausreichen würde... Gut so – seit 1993 fördert Velafrica die Fahrradmobilität in Afrika. Wer die Aktion verpasst hat: Velos kann man immer spenden, Infos unter velafrica.ch.



Erfolg bei der Velosammelaktion.

Bild: Dörte Welti

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?



Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um. Beratung inklusive.

Marcella Verrone, Coiffeuse

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

**Maurmer
Post**

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62

Nahe am Stadtleben aber
trotzdem im Grünen wohnen ...

**Wir vermieten eine 3 ½-Zimmerwohnung
mit Weitsicht an der
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch**

Für jede Lebensphase im Alter bieten wir Ihnen die
passende Umgebung: In unseren Seniorenwohnungen
leben Sie unabhängig, profitieren aber von maximaler
Sicherheit und à-la-carte-Dienstleistungen.

Preis Gesamtmiete inkl. NK: CHF 3450.-

RESIDENZ : Forch

Ihr Zuhause - Unsere Herzensangelegenheit



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, uns bezüglich
einem Besichtigungstermin zu kontaktieren: Tel +41 44 806 14 02

Generalversammlung des Vereins Flugschneise Süd Nein (VFSN)

Weniger Fluglärm nur dank Corona

Am Montagabend hielt der VFSN in der Zwicky-Fabrik Fällanden seine Generalversammlung ab. Wegen Corona fliegen derzeit zwar weniger Flugzeuge, die Anliegen der Fluglärmgegner sind allerdings noch lange nicht erfüllt.

Das Thema Fluglärm bewegt die Gemüter immer noch. Das zeigte der grosse Publikumsaufmarsch in der Zwicky-Fabrik Fällanden. Noch vor dem statutarischen Teil sprachen auf Einladung von VFSN-Präsident Edi Rosenstein einige Redner, darunter etwa die Küssnacher Kantonsrätin Nina Fehr Düsel (SVP) oder Rainer Zah von der stadtzürcher Verwaltung, der das Thema Lärm aus Sicht der Stadt Zürich beleuchtete.



Referat von Nina Fehr Düsel.

Bild: Annette Schär

Engagiert war insbesondere das Referat des Zumiker Gemeindepräsidenten Jürg Eberhard, der auch dem Fluglärmforum Süd vorsteht. Aus seiner Sicht müsste dringend Bewegung in die Fluglärm-Ge-

sprache zwischen der Schweiz und Deutschland kommen. Eberhard zeigte sich darum ernüchert und brüskiert, dass Politiker in Bundesbern – entgegen ersten Zusagen – die Corona-Staatshilfe an die Swiss/Lufthansa nicht mit entsprechenden Bedingungen verknüpft hatten. «Skandalös finde ich, dass die Details dieses Vertrags geheim gehalten werden. Ich als kleiner Gemeindepräsident könnte mir so etwas nie erlauben!»

Momentan haben zwar die Flugbewegungen wegen Corona stark abgenommen. Mit den drohenden Südstarts, die auch für einigen Lärmzuwachs in Maur sorgen würden, gibt es für die Fluglärmgegner aber auch viele Jahre nach der Vereinsgründung immer noch viel zu tun.

Text: Annette Schär

In der Region: Lesung in Egg

Die Liebe ist ein schreckliches Ungeheuer

Die Buchhandlung Buchzeichen Egg lädt Sie zu einem kulturellen Abend in Egg ein: Franziska Schläpfer, Kulturjournalistin und Autorin, liest und erzählt aus ihrem neuen Buch «Die Liebe ist ein schreckliches Ungeheuer». Ungewöhnliche Liebesgeschichten von neun Paaren des 20. Jh., die in spannungsreichen Beziehungen lebten, z. B. Anne-Marie Blanc und Heinrich Fueter, Elsie Attenhofer und Karl Schmid.

Mit beschränkter Teilnehmerzahl können wir die Corona-Regeln im geräumigen Hirschensaal gut einhalten. Wir bitten Sie deshalb um Ihre Anmeldung.

Donnerstag, 24. September, 20 Uhr, Hirschensaal, Forchstrasse 139, 8132 Egg – Eintritt Fr. 20.–
Reservation und Tickets: Buchhandlung Buchzeichen Egg, 8132 Egg, vis-à-vis Migros. Tel. 044 994 76 76, info@buchzeichen-egg.ch

Für das Buchzeichen Egg: Marianne Beutler

Bibliotheken der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Maskenpflicht

Ab Samstag, dem 19. September, gilt in allen Bibliotheken der GSB Maur eine Maskenpflicht. Kinder bis 12 Jahre sind von dieser Maskenpflicht ausgenommen.

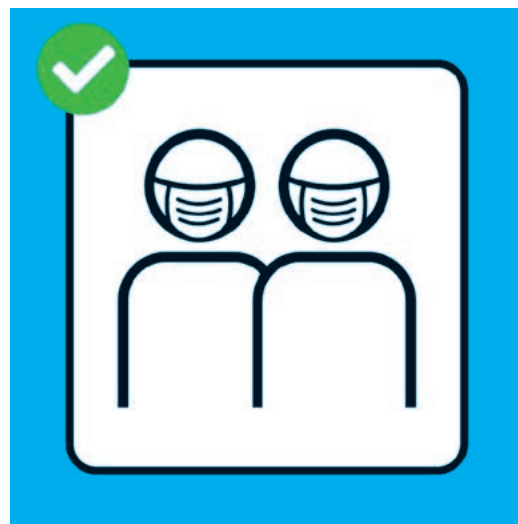
Die Hygiene- und Abstandsregeln gelten weiterhin.

Im Eingangsbereich der Bibliotheken stehen Desinfektionsmittel für die Hände zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Gesundheit.

Barbara Benke
Gesamtleiterin

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur



Obligatorium gilt für alle ab 12 Jahren.

Bild: zVg

Vreni Rüst

Gymnastik + Bewegung

Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruet.ch

Yoga

Nadine Michel 044 887 6758

Rückentraining und Franklin-Methode®

Doris Giezendanner 079 669 3878

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Fascien und Mobility

Corinne Brunner 078 679 5241

Fitness-Stretching, Prisca Groier 079 501 6544

Zumba (auf Anfrage), Fit mit Su.Zu.Mix.Max.

Susanna Zachar 076 366 3331

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Schwemmholt
CREAWERK
WOHNACCESSOIRES
zeitlos, stimmungsvoll, natürlich & einzigartig

Auf der Suche nach einen aussergewöhnlichem Mitbringsel Geschenkli?

www.creawerk.ch

Patricia Lauper - CREAMERK - Lohwisstrasse 32 - Ebmatingen - 078 870 01 05



Verpatztes Derby-Wochenende und viele Tore

FC Maur verliert Derby gegen den FC Witikon

Mit dem FC Witikon als Gegner kam es am vergangenen Samstag zum ersten Derby dieser Saison. In der vergangenen Saison konnte der FCM sich noch deutlich durchsetzen. Doch verletzte Stammspieler machen die Planung für den Trainer nicht einfacher. Dennoch, das Spiel wurde über weite Strecken von den Maurmern dominiert. Jedoch zeigten sie sich vor dem gegnerischen Tor harmlos bis handzahn. Im Gegenzug konnte sich der FC Witikon mit seiner Offensive nicht wirklich durchsetzen und war auf Geschenke angewiesen. So eines wurde auch prompt gemacht. Eine Unachtsamkeit der Maurmer Abwehr führte kurz vor der Pause zur 0:1-Führung für die Gäste. Aufgrund der Offensivschwäche blieb es dabei: **FC Maur 0 : FC Witikon 1.**



Vielen Dank unseren Teampartnern

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

E-Junioren

In der knappen und überaus unterhaltsamen Heimbegegnung gegen den FC Herrliberg konnten sich weder Gast noch Gastgeber durchsetzen. Nach einem munteren Hin und Her endete die Partie mit einem 5:5-Unentschieden.



D-Junioren

Der FC Maur gastierte im vergangenen Meisterschaftsspiel auswärts gegen den FC Fehraltorf. Ein starker Gegner, der nichts zu lies und eklatante Personalmängel führten zu Einbahn Fussball und einer empfindlichen 13:1-Klatsche für den FC Maur.



C-Junioren

Das hitzige Spiel der C-Junioren gegen den FC Wallisellen mit zwei roten Karten ging 2:6 verloren. Leichte Vorteile im Mittelfeld und vergebene Chancen im Sturm der Maurmer wurden von zwei schnellen Stürmern des Gegners wiederholt bestraft.



B-Junioren

Im einseitigen Spiel der Junioren B gegen einen überforderten FC Pfäffikon konnte sich der FC Maur komfortabel mit einem 16:0-Sieg und drei Punkten ins Wochenende verabschieden. Nach drei Spielen grüsst das Team ungefährdet vom 1. Platz.



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

079 414 22 44

044 980 34 30

www.schnetzer.ch



Vielen Dank unseren Sponsoren



Leserbriefe

Applaus

Wegen der unfallträchtigen Einmündung des Fussweges von der Höhen in die Hans-Röllli-Strasse hatten wir gemeinsam mit unseren Nachbarn kürzlich einen Antrag an den Gemeinderat gestellt, mit uns eine Ortsbesichtigung vorzunehmen und mögliche Sicherheitsmassnahmen zu diskutieren. Bereits am nächsten Tag erschienen der für Sicherheitsfragen zuständige Gemeinderat Felix Senn und ein Spezialist der Kantonspolizei vor Ort, und innert zwanzig Minuten hatten wir miteinander eine Lösung gefunden. Ganz herzlichen Dank! Da sage nur jemand, unser Gemeinderat arbeite nicht speditiv.

Gisela und Carsten Goehrke

Relaunch der «Schatzchammer» (MP vom 4.9.)

Ich habe mich sehr gefreut, dass die Umgestaltung unserer «Schatzchammer» so gut in Ihrer Berichterstattung angekommen ist. Wie meine beiden Abteilungsleiter-Kolleginnen von der Kleider- und der Bücheretage (und natürlich alle unsere ehrenamtlichen HelferInnen) freue auch ich mich schon sehr auf die Wiedereröffnung und hoffe, dass unsere Kundschaft sich in der «neuen» Schatzchammer ebenso wohl fühlt. Schliesslich haben wir einiges an Freizeit und Mühe hineingesteckt. Wie unsere Vorgänger übrigens die letzten Jahre und Jahrzehnte auch! Deren Arbeit sehe ich bei Formulierungen wie «Ramschladen» und «muffig» leider nicht nur nicht gewürdigt, es zeugt auch von Unkenntnis über die Schwierigkeiten von einem kleinen Dorfbrocki wie unserem. Wir sind auf den ehrenamtlichen Einsatz unserer MitarbeiterInnen nicht nur sehr stolz, sondern auch absolut angewiesen. Und es ist wahrlich nicht einfach, Leute dafür zu gewinnen, die bei unentgeltlichen Einsätzen mehrfach im Jahr einige Stunden ihres Samstagnachmittags opfern, nur aus Freude an der Sache. Und das immer voller Überzeugung und nach bestem Können. Darum haben mich die oben genannten Formulierungen recht betroffen gemacht, denn ich weiss sehr gut, mit wie viel Herz und Leidenschaft auch unsere Vorgänger sich der Schatzchammer verbunden fühlen. Bei der Neugestaltung hat sich einiges geändert, manches nicht und ich möchte an dieser Stelle alle einfach einladen, sich selbst vor Ort ein Bild zu machen. Und ich möchte mich von Herzen beim gesamten Schatzchammer-Team für das Engagement und den treuen Einsatz bedanken – ohne das Team wäre vieles nicht möglich gewesen!

Nicole Odermatt (Leitung Haushalt Schatzchammer), Aesch

Warum nicht gemeinsam anpacken? Zur Feuerwehr Maur (MP vom 28.8)

In der MP vom 28.8. begründet die Feuerwehr Maur ihre Haltung zum geplanten Bevölkerungsschutzgebäude. Der Neubau wird mit Vorgaben der GVZ begründet. Die Einsatzzeiten könnten in Maur oft nicht eingehalten werden.

Besteht dieses Problem nur in Maur? Im Netz stösst man auf ein Protokoll vom Gemeinderat Fällanden, welches das gleiche Problem behandelt. Erwähnt wird, dass oft die Feuerwehr Maur aufgeboden werde, um die Einsatzzeiten einhalten zu können. Ist es also um die Feuerwehr Maur so schlecht bestellt? In unserer Nachbargemeinde geht man das gleiche Problem sehr pragmatisch an. Den Einsatzkräften wird eine Bewilligung zur Befahrung von Flurwegen abgegeben. So gelangen sie schneller zu den Depots in Fällanden und Benglen und sind so schneller vor Ort.

An der Informationsveranstaltung zum Bevölkerungsschutzgebäude bekam man auf die Frage, ob das Problem der Einsatzzeiten nicht mit der Gemeinde Fällanden angegangen werden sollte, zur Antwort, dass in gemeinsamen Gesprächen keine befriedigende Lösung gefunden werden konnte. Im eingangs erwähnten Artikel wird darauf hingewiesen, dass man mit Schutz und Rettung Zürich im Gespräch sei. Personal und Fahrzeuge aus Zürich würden fix im neuen Gebäude in der Looren untergebracht.

Diese schwammige Argumentation ist unbefriedigend. Warum findet man mit der Partnergemeinde Fällanden keine Lösung, aber die Stadt Zürich plant, Einsatzkräfte in der Looren zu stationieren? Brausen dann Fahrzeugkolonnen mit Blaulicht durch die engen Strassen von Ebmatingen zu Fehlalarmen nach Zürich-Witikon? Es besteht ein generelles Feuerwehr-Versorgungsproblem im Cluster Ebmatingen-Binz-Pfaffhausen-Benglen-Witikon.

Lassen wir doch zuerst die Verantwortlichen der betroffenen Gemeinden das Problem «Einsatzzeiten» gemeinsam angehen und Lösungen erarbeiten, bevor wir auf der Looren den gerade kürzlich für viel Geld erstellten Sportrasen verbauen und im Alleingang 10 Mio. in ein neues Gebäude investieren, das danach einer umsichtigen, gemeinsamen Lösung im Wege stehen wird.

Christ Johann Collenberg, Maur

Schule Maur: Leere Worte?

Im Artikel über die Maurmer Schulführung im «Anzeiger von Uster» vom 2.9.2020 macht Stephan Oehen eine kleine Gruppe von «zu anspruchsvollen Eltern» für die hohe Fluktuationsrate bei Lehrpersonen verantwortlich.

Die Diskussion um die Schule Maur begann mit dem Interview in der MP vom 9. Juni 2017, in dem wir unsere Erlebnisse mit der Schulführung und unsere Bedenken bezüglich Schulqualität schilderten.

In der MP vom 23. Juni 2017 erscheint ein Leserbrief von Stephan Oehen. Da steht u. a.: «Es ist Silvia Hagen und Filizia Gasnakis hoch anzurechnen, dass sie dies (das Qualitätsproblem) aufgegriffen haben. Gemäss den externen Berichten des Kantons hinkt die Schule Maur seit 2010 in Sachen Schulführung anderen Gemeinden nach. Aus eigener Erfahrung mit unseren drei schulpflichtigen Kindern und aufgrund von zahlreichen Gesprächen in den letzten Jahren bestätigen die Berichte nur, was viele Eltern in der Gemeinde über die Jahre erlebt haben ... Das Qualitätsproblem ist in erster Linie ein Führungsproblem auf Stufe Schulpräsidium und Geschäftsleitung und wiegt schwer ... Ein künftiger Schulpräsident oder eine Schulpräsidentin müssen die Führungserfahrung, die Durchsetzungsfähigkeit und die Umsicht mitbringen, um die Akzeptanz der Schule Maur in der Bevölkerung wieder zu stärken.»

Gehörte er damals zur lauten Minderheit? Die Forderung an die neue Schulführung ist klar. In der MP vom 9. Februar 2018 schreibt Stephan Oehen u. a. «Heute stelle ich mich für das Schulpräsidium zur Verfügung, weil die Schule Maur auf der Führungs- und Vertrauensebene einen Neuanfang braucht. Unsere Gemeinde verdient eine Schule, zu der auch kritische Eltern stehen können, in welcher die engagierten Lehrerinnen und Lehrer sich wohl fühlen und wo Probleme gelöst und nicht unter den Teppich gekehrt werden.»

Anscheinend waren damals kritische Eltern eine ernstzunehmende Bevölkerungsgruppe.

Silvia Hagen, Maur

Stellungnahme des Schulpräsidenten

Das Zitat im Bericht des «Anzeigers von Uster», welches Silvia Hagen im Zusammenhang mit 17 Kündigungen von Lehrpersonen auf Ende des letzten Schuljahres zu einem weiteren Leserbrief motiviert, lautet korrekt wie folgt: «Den Grund für viele der Kündigungen sieht er (Stephan Oehen) bei einer «kleinen Gruppe Eltern, mit hoher Anspruchshaltung und sehr forderndem Auftreten – auch gegenüber den Lehrern.»

Damit sind nicht Äusserungen von Eltern oder ehemaligen Eltern an unserer Schule im politischen Dialog gemeint, sondern die Art, wie Konflikte zu spezifischen Themen schulintern geführt worden sind. Es gab an unserer Schule wenige, aber leider gravierende Fälle, bei denen Anstand und Respekt gegenüber Lehrpersonen oder Schulleitung verloren gegangen sind. Dies öffentlich aufzugreifen, sehe ich als Aufgabe eines Schulpräsidenten. Im Sinn der Sensibilisierung und auch zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unserer Schule.

Stephan Oehen, Schulpräsident

Mitteilungen der Gemeinde

Medienmitteilung Gemeinderat Maur

Legislaturziele Gemeinderat Maur

Gestützt auf das Leitbild nimmt der Gemeinderat Maur jährlich eine Standortbestimmung seiner Legislaturziele vor.

Das Leitbild mit den gemeinderätlichen Schwerpunkten und Leitsätzen kann unter www.maur/leitbild heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, Telefon 043 366 13 40, praesidiales@maur.ch, bestellt werden.

In der Mitte der Amtsdauer 2018–2022 zieht der Gemeinderat ein positives Fazit. Es kann zusammengefasst festgehalten werden, dass Gemeinderat und Verwaltung gemeinsam gut auf Kurs sind.

Im Detail ergibt sich folgendes Bild zu den Legislaturzielen 2018–2022:

Präsidium/Verwaltung

Ziele 2018–2022	Stand
Die Gemeindeordnung ist an das neue Gemeindegesetz angepasst.	Urnenabstimmung am 29. November 2020 vorgesehen.
Die elektronische Geschäftsverwaltung ist eingeführt.	Kann erst eingeführt werden, wenn für gesamte Verwaltung Vorlagen erstellt sind. (Erarbeitung Vorlagen läuft.)
Ein internes Kontrollsystem ist für die wichtigsten Verwaltungsbereiche umgesetzt.	Wird voraussichtlich 2022 angegangen.
Die Gemeinde Maur benützt Social Media als einen behördlichen Kommunikationskanal.	Erledigt (Facebook und Instagram werden laufend bewirtschaftet)
Der Internetauftritt der Gemeinde ist neu gestaltet.	Erledigt (neuer Auftritt per 13. Juli 2020)
Der mittel- und langfristige Raumbedarf für die Kernverwaltung der Gemeinde sowie Lösungsmöglichkeiten sind bekannt.	Mit Verwaltungsreorganisation im Herbst 2019 und damit verbundenen neuen Büros einstweilen umgesetzt.

Altersarbeit

Ziele 2018–2022	Stand
Die Umsetzung von ersten Massnahmen aus dem Alterskonzept ist erfolgt.	Teilweise erledigt (Infobroschüre ist fertig ausgearbeitet und bereit für den Versand; Prüfung Bedarf Entlastungsangebote läuft.)

Gesundheit

Ziele 2018–2022	Stand
Die Grundsätze der Zusammenarbeit mit der Gustav Zollinger-Stiftung sind langfristig verbindlich geregelt und schriftlich festgehalten.	Prozess läuft.

Soziales

Ziele 2018–2022	Stand
Ein einheitliches Subventionierungsmodell für die familienergänzende Kinderbetreuung ist erstellt.	Urnenabstimmung am 29. November 2020 vorgesehen

Jugendarbeit

Ziele 2018–2022	Stand
Die Grundlagenpapiere der Kinder- und Jugendarbeit sind den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen angepasst.	Erledigt (mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. August 2019)

Finanzen

Ziele 2018–2022	Stand
Der Steuerfuss wird auf attraktivem Niveau gehalten.	Finanz- und Aufgabenplanung geht auch weiterhin von einem konstanten Steuerfuss aus.
Die Investitionen werden langfristig selbst finanziert.	Der Horizont ist weit gesteckt; im Fokus steht die Begrenzung der Neuverschuldung, damit eine Rückzahlung von Darlehen in überschaubarer Frist möglich ist; Die Gebäudezustandsanalyse (inkl. Bedürfnissen der Nutzer, Energieverbrauch, Bewirtschaftungskosten, Entwicklungspotenzial) sowie der langfristige Investitionsbedarf in den Bereichen Strassen und Wasser/Abwasser sind in Erarbeitung.
Die Rechnungsführung nach HRM2 ist vollumfänglich umgesetzt.	Erledigt; Abnahme Jahresrechnung 2019 an Gemeindeversammlung im September 2020.
Die neue Zusammenarbeit mit der Gustav Zollinger-Stiftung ist etabliert.	Prozess läuft.
Pendente Kreditabrechnungen werden erstellt; bei laufenden Projekten wird die Projektabrechnung nachgefragt.	Diverse Pendenzen bereinigt bzw. abgerechnet; aktive Bewirtschaftung der bestehenden Pendenzen.

Liegenschaften

Ziele 2018–2022	Stand
Die Gemeinde hat eine definierte Landpolitik mit mittel- und langfristigen Zielen.	Prozess läuft.
Der Unterhalt und die Werterhaltung der Gemeindeliegenschaften sind durch eine langfristige Planung sichergestellt.	Prozess läuft.
Für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben (Schule, Werke, Verwaltung etc.) steht die notwendige Infrastruktur (Gebäude) zur Verfügung.	Prozess läuft.

Mitteilungen der Gemeinde

Sicherheit

Ziele 2018–2022	Stand
Ein Parkkonzept ist erstellt und eingeführt.	Prozess läuft.
Flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf den gemeindeeigenen Strassen	Prozess läuft.
Das Bevölkerungsschutzgebäude ist erstellt bzw. in der Bauphase. (Abstimmung im Mai wurde wegen Covid-19-Pandemie verschoben.)	Volksabstimmung am 27. September 2020
Die Einführung einer Busverbindung zwischen Maur und Aesch (mit Umsteigen in der Looren) ist in Zusammenarbeit mit den VBZ und dem ZVV geprüft.	Die Umsetzung ist per Dezember 2021 wie folgt vorgesehen: Mo–Fr von 6.00 bis 20.00 Uhr im 30-Min.-Takt Bus Nr. 702 von Bahnhof Forch nach Schwerzenbach und umgekehrt. Der Anschluss zum Bus Nr. 701 bei der Station Looren ist in beide Richtungen gewährleistet.

Kultur

Ziele 2018–2022	Stand
Das Kulturangebot weist ein hohes Niveau auf und ist vielfältig. Es spricht verschiedene Altersgruppen an und berücksichtigt verschiedene kulturelle Richtungen (Theater, Musik, Lesungen etc.).	Prozess läuft.
Bereits bekannte Künstler treten in unserer Gemeinde auf. Daneben wird auch unbekanntem Talenten eine Auftrittsmöglichkeit geboten.	Prozess läuft. U. a. haben Veranstaltungen mit Christian J. Jenny und Hanspeter Müller-Drossaart stattgefunden. Termine mit Mike Müller sowie Daniel Ziegler sind für 2020 ebenfalls fix geplant.
Die von der Kulturkommission veranstalteten 5 bis 10 Anlässe pro Jahr erreichen einen durchschnittlichen Kostendeckungsgrad von 45–50%.	Prozess läuft.

Museen Maur

Ziele 2018–2022	Stand
Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Verein Museen Maur verankern	Prozess läuft.
Inventarisierung des Sammelguts	Prozess läuft.
Museumskonzept abschliessen	Prozess läuft.
Inventarisierung ortsgeschichtliches Archiv fertigstellen	Prozess läuft.

Natur- und Landschaftsschutz

Ziele 2018–2022	Stand
Revidiertes Naturschutzinventar ist in Rechtskraft.	Prozess läuft.
Portfolio der Vernetzungsprojekte ist vom Gemeinderat festgelegt.	Wird 2021 an die Hand genommen.
Schutzverordnung ist auf der Basis des revidierten Naturschutzinventars angepasst.	Wird in der zweiten Hälfte 2021 angegangen.

Werke

Ziele 2018–2022	Stand
Studie Zukunft ARA Maur ist erarbeitet und entschieden, ob eine Sanierung oder eine Aufhebung der ARA Maur geplant werden soll.	Schlussbericht wird Ende September 2020 der Werkkommission vorgestellt (Gemeinderatsentscheid im Herbst 2020 vorgesehen).

Hochbau

Ziele 2018–2022	Stand
Entwicklungsstrategie im Vorfeld der nächsten BZO-Revision ist geklärt.	Die Entwicklungsstrategie ist in der Arbeitsgruppe der BZO-Revision in Bearbeitung. Der Abschluss ist auf Ende 2020 vorgesehen.
BZO-Teilrevision ist erfolgt.	Die BZO-Teilrevision wird voraussichtlich per Ende 2021/Anfang 2022 abgeschlossen sein.
Eingabe von E-Baugesuchen ist möglich.	Die Eingabe von E-Baugesuchen soll ab Oktober 2020 möglich sein. Die Migration auf die notwendige Plattform ist erfolgt. Derzeit sind die Tests im Gang.

Tiefbau

Ziele 2018–2022	Stand
Privatstrassen: Konzept Übernahme ins öffentliche Eigentum/Bewirtschaftung und Reinigung erarbeitet und umgesetzt.	Konzept ist erarbeitet und steht fest (Gemeinderatsentscheid ausstehend).
Gewässerräumungsausscheidung ist mit Unterhaltskonzept und im Abgleich von Gewässerplanungen erarbeitet.	Verzögerungen beim Kanton (Kapazitätsmangel)

Eine Standortbestimmung der Schule Maur wird nach den Herbstferien publiziert.

Gemeinderat

Amtlich

Generelle Maskenpflicht im Gemeindehaus

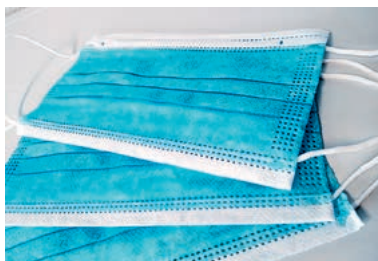


Bild: zVg

Seit dem 27. August 2020 gilt in allen Innenräumen von Einkaufsläden, Einkaufszentren und Märkten des Kantons Zürich eine Schutzmaskenpflicht. Basierend auf diesem regie-

rungsrätlichen Entscheid sowie unter Einbezug der aktuellen Ansteckungszahlen haben Gemeinderat und Verwaltung entschieden, die Schutzmaskenpflicht ab Montag, 14. September 2020, zum Schutz der Bevölkerung sowie des Verwaltungspersonals auf das Gemeindehaus auszudehnen. Wir bitten die Besucherinnen und Besucher dementsprechend, beim Betreten des Gemeindehauses eine Schutzmaske zu tragen und danken für diesen Beitrag zur Verhinderung weiterer Ansteckungen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

Montag, 21. September 2020, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Looren

Geschäfte

1. Genehmigung Jahresrechnung 2019
2. Einzelinitiative zum «Schutz der Artenvielfalt – rettet die Bienen»

Schutzmassnahmen

Gemäss Schutzkonzept der Gemeinde Maur gilt für diese Veranstaltung Maskenpflicht mit Personenregistrierung zu Beginn. Das Schutzkonzept ist unter www.maur/gemeindeversammlung abrufbar.

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 21. August 2020 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorsteherchaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine An-

gelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorsteherchaft eingereicht werden. Die Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorsteherchaft der/dem fragestellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung

schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorsteherchaft.

Der oder die fragestellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Einladung zur Informationsveranstaltung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Informationsveranstaltung eingeladen am

Montag, 21. September 2020, im Anschluss an die Gemeindeversammlung, im Gemeindesaal Looren

Geschäft

Änderung und Vereinheitlichung des Subventionierungsmodells für familienergänzende Kinderbetreuung (Urnenvorlage)

Gemeinderat Maur

Baukommission Looren

Sanierung Mehrzweckhalle verzögert sich

Die Sanierung der Mehrzweckhalle auf der Looren verzögert sich aufgrund von unerwarteten Lieferengpässen. Neuer Bezugstermin ist der 6. April 2021.

Die Bauarbeiten auf der Looren blieben bisher von negativen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie weitgehend verschont. Bei der Sanierung der Mehrzweckhalle haben nun aber unerwartete Lieferschwierigkeiten bei den Fensterprofilen zu grösseren Verzögerungen geführt. Weil die fehlenden Teile auch nicht bei einem anderen Lieferanten kurzfristig verfügbar waren, erfolgte die Montage der neuen Metallfenster nicht wie geplant. Inzwischen sind die benötigten Elemente zwar eingetroffen, die Verzögerung hat sich aber auf alle nachgelagerten Sanierungsarbeiten ausgewirkt, insbesondere auf den Innenausbau, der ohne montierte Fenster nicht starten konnte und neu terminiert werden musste. Der Bezugstermin der sanierten Mehrzweckhalle verschiebt sich deshalb auf den 6. April 2021 (Dienstag nach Ostern).

Ersatzlösungen für Nutzer

In erster Linie betroffen von der Bauverzögerung sind die regelmässigen Nutzer der Mehrzweckhalle, allen voran die Schule Maur und die Maurmer Sportvereine.

Für die Schule konnten Ersatzlösungen gefunden werden. Beispielsweise dürfen die Binzmer Kinder vorübergehend in anderen Schuleinheiten turnen. Über die Details des «Ausweichkonzepts» hat die Schule Maur die Eltern der betroffenen Schülerinnen und Schüler mit einem Elternbrief informiert.

Leider keinen gleichwertigen Ersatz kann die Gemeinde Maur den anderen Nutzern bieten, welche die Sporthalle, den Gymnastikraum oder den ehemaligen Clubraum regelmässig oder vereinzelt mieten. Die betroffenen Vereine wurden von der Liegenschaftsabteilung separat darüber informiert.

Seit Ausbruch der Coronakrise waren unvorhersehbare Auswirkungen auf die Bautätigkeit

nie ganz auszuschliessen. Dennoch bedauert der Gemeinderat die Bauverzögerung ausserordentlich und bittet die Nutzerinnen und Nutzern um Verständnis für die zwischenzeitlichen Unannehmlichkeiten.

Schulhaus Nord auf Kurs

Nicht von der Verzögerung betroffen ist der Neubau Schulhaus Nord, bei welchem die Bauarbeiten wie geplant voranschreiten. Ab Anfang 2021 soll dort die neue Turnhalle zur Verfügung stehen. Obwohl diese Einfachhalle nicht alle sportlichen Aktivitäten der Dreifachturnhalle aufnehmen kann, wird sich die knappe Raumsituation im neuen Jahr damit zumindest leicht entschärfen, bis die Mehrzweckhalle am 6. April 2021 bezugsbereit ist.

Baukommission Looren

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2020-058

Christian und Marlis Bachofen, Im Unterdorf 3, 8124 Maur

Projektverfasser: Schindler & Scheibling AG Aathalstrasse 88, 8610 Uster

Anbau eines Balkons beim Gebäude Vers.-Nr. 472 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6679, Im Unterdorf 1 in 8124 Maur (Kernzone KA und Kernzone KB)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu

den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Wichtige Information

Neuer Standort für Schuh- und Lederwarenrecycling



Lederwaren.

Bild: Pixabay

Wegen Umbauarbeiten auf dem Loorenparkplatz in der Forch ist der Standort für die Abgabe für Schuhe und Lederwaren vom **Samstag, 26. September 2020**, an einem anderen Ort platziert:

Auf dem grossen Parkplatz hinter dem Gemeindehaus in Maur von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Dieses Jahr können Sie wieder Ihre nicht mehr benötigten Schuhe und Lederwaren entsorgen. Sie finden die Annahmestelle des Atelier93 gleich neben dem Sonderabfallmobil, welches auch vor Ort sein wird.

Atelier93.ch ist ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung stellenloser Personen. Im Atelier in Dietikon werden die Schuhe und Lederwaren des täglichen Gebrauchs sortiert, gereinigt, desinfiziert, repariert und in Drittweltländern sowie Staaten des ehemaligen Ostblocks vertrieben. Ein allfälliger Erlös kommt der Arbeitslosenversicherung zugute.

Folgende Schuhe und Lederartikel können Sie bringen und im dort bereitstehenden Behälter deponieren:

- Jegliche Art von Schuhen wie Hausschuhe, Turnschuhe, Strandschuhe, Wanderschuhe etc.
- Ledergürtel
- Ledertaschen
- Lederkleider

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Absage

Vihschau 2020 findet nicht statt



2020 ohne schönste Kuh.

Bild: zVg

Aufgrund der Corona-Pandemie und der verschärften Auflagen im Zusam-

menhang mit der Eindämmung der Pandemie hat die Landwirtschaftskommission der Gemeinde Maur an ihrer letzten Sitzung mit Bedauern beschlossen, die Vihschau im Herbst 2020 nicht durchzuführen. Man hat jedoch bereits das Datum der Vihschau 2021 festgelegt: Samstag, 2. Oktober 2021.

Landwirtschaftskommission Maur
Vieh-zuchtverein Maur und Umgebung

Wichtige Information

Neuer Standort
Sonderabfallmobil

Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil
Neuer Standort
Kommen Sie auch.

Bild: zVg

Wegen Umbauarbeiten auf dem Loorenparkplatz in der Forch ist das Sonderabfallmobil an einem anderen Ort platziert:

Samstag, 26. September 2020
8.00 bis 11.30 Uhr

Auf dem grossen Parkplatz hinter dem Gemeindehaus in Maur

Haben Sie Sonderabfall?

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdüner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich ausschliesslich an Privatpersonen.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Einbürgerungsentscheide

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 7. September 2020, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Rivière, Tristan Joël (m), geboren 1967, von Frankreich
Rivière, Camille Sara (w), geboren 2013, von Frankreich
Ruffert, Christoph (m), geboren 1982, von Deutschland

Gemeinderat Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

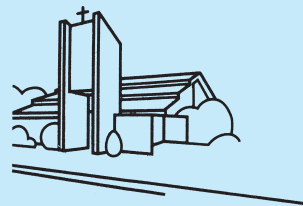
Name, Adresse, Telefon:

Airport Shuttle Bahnhof

T A X I

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. September 2020
16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch
17 Uhr, Firmgottesdienst
Kirche St. Antonius Egg

Sonntag, 20. September 2020

9 Uhr, Erstkommunion, 1. Gruppe
11 Uhr, Erstkommunion, 2. Gruppe
18 Uhr, Dankandacht
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Bettagsopfer

Montag, 21. September 2020

19 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 22. September 2020

9 Uhr, Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:
SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir am Gottesdienst nicht teilzunehmen.

In der Kirche St. Franziskus Ebmatingen und in der Kapelle Forch ist Maskenpflicht erwünscht.

Wie kann ich «Glauben» lernen? (Teil 4)

Gott vertrauen trotz schwieriger Umstände



Bild: zVg

Geschichten ausgingen, kann man wieder sehen, dass der Schöpfer gut ist und sein Plan perfekt ist.

Wenn alles schief läuft, hat man es meistens sowieso nicht mehr in der Hand. Da kann man doch lieber gleich Gott vertrauen. Und ausserdem: Man kann Gott auch darum bitten, dass er einem Vertrauen schenkt, wenn man es selbst nicht mehr schafft.

Jesus hat gesagt: «Seid ohne Sorgen und habt keine Angst. Vertraut auf Gott und vertraut mir!» Die Bibel, Johannes, Kapitel 14, Vers 1

Leider ist das Leben nicht immer nur grandios. Ganz ehrlich, in schweren Zeiten fragen sich fast alle, ob Gott noch da ist oder ob er einen vergessen hat. Doch auch hier zeigt der Blick in die Bibel, dass das Leben nicht nur einfach ist. Alle Helden der Bibel hatten zu kämpfen. Sogar Jesus! Doch wenn man dann liest, wie Gott eingreift und wie die

Andreas Bolkart – in Anlehnung
an M. Hinrichs

(Ende)

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindegerechtheitsamt, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag



Moses und die Zehn Gebote.

Quelle: Pixabay

Immer am 3. Sonntag im Monat September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. In der Internetzyklopädie Wikipedia finden sich zu dem besonderen Sonntag, der bei uns vielfach nur Betttag genannt wird, interessante Hintergrundinformationen:

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag ist ein staatlich angeordneter überkonfessioneller Feiertag, der von allen christlichen Kirchen und der israelitischen Kultusgemeinde gefeiert wird.

Der Betttag ist ein hoher Feiertag. Bis 2000 waren z. B. in Zürich Schiessübungen, Sport- und Tanzveranstaltungen jeder Art untersagt. Ausstellungen, Museen und Kinos blieben geschlossen. Heute sind Veranstaltungen in geschlossenen Räumen gestattet, nichtkommerzielle Ausstellungen und Museen geöffnet – Schiessübungen und öffentliche Versammlungen nichtreligiöser Natur sind jedoch immer noch nicht erlaubt.

Können aber Dankbarkeit, Busse und Gebet verordnet werden? Und lässt sich dies auf einen Tag im Jahr reduzieren?

Die ersten Schweizer Dank-, Buss- und Betttage wurden angesichts gros-

ser Not ausgerufen, nicht einmal im eigenen Land, sondern aufgrund der Hugenottenverfolgung in Frankreich (Genf, Ende 16. Jh.) und der grossen Not in Deutschland nach Ende des Dreissigjährigen Kriegs (Bern 1649). Es waren Tage der Solidarität, zu denen Fürbitte und Besinnung, Dank für die eigene Bewahrung und die aktive Hilfe, etwa durch Geldsammlungen, gehörten. Seit 1832 wurde der Dank-, Buss- und Betttag von der Tagsatzung als Tag der Besinnung auf den 3. Sonntag im September festgelegt.

Die täglichen Nachrichten bieten auch heute genügend Anlass zu solcher Fürbitte und Unterstützung. Berichte aus Kriegsgebieten, Nachrichten von Ländern, die von Naturkatastrophen heimgesucht werden, Bilder von schrecklichen Flüchtlingsströmen erreichen uns täglich. Die ständige Bedrohung durch das Coronavirus ist weltweit allgegenwärtig.

Der Dank-, Buss- und Betttag könnte eine Möglichkeit zur Besinnung sein. Ein Tag, an dem wir über unsere gemeinsamen Grundwerte, über die tragenden Fundamente, über das, was uns zusammenhält, nachdenken.

Der Betttag ist kein kirchlicher, sondern ein religiös-politischer Feiertag.

Eine Besonderheit dieses Feiertags ist die enge Verbindung zum Staats- und Gemeinwesen. Christen und Christinnen tragen Verantwortung in der Welt im Sinne einer kritischen Solidarität, die die Politik an den Werten des Glaubens misst: Nächstenliebe, Respekt, Schutz der Schwachen.

Der Dank-, Buss- und Betttag – ein Tag der Ruhe, um Bilanz zu ziehen über das eigene Leben und über die Grundwerte, die unser Zusammenleben im Privaten wie in der Gesellschaft und unter den Nationen bestimmen sollten.

Der Gottesdienst am Betttag steht unter dem Thema: «Die Zehn Gebote – Grundwerte unseres Lebens».

Ich freue mich, Sie zu meinem ersten Gottesdienst in der Gemeinde Maur einzuladen!

Pfarrerin
Annemarie Wiehmann

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt neu Maskenpflicht!

Sonntag, 20. September

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst zum Betttag*

Pfarrerin Annemarie Wiehmann
Mitwirkung Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Betttagsskollekte: Frieden und Versöhnung fördern im Sudan

*kein Abendmahl

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 19. September

13.45 Uhr KGH Kreuzbühl Maur

Cevi Zündhölzli

www.jsmaur.ch

Mittwoch, 23. September

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Das Eltern-Kind-Singen in Ebmingen findet bis auf weiteres nicht statt

VORANZEIGE

Samstag, 26. September

10 Uhr Kirche Maur

Fiire mit de Chliine

Geschichte

«Die Streithörnchen»

Pfarrer René Perrot und Team

TERMINKALENDER

Mittwoch, 23. September

9.45–10.15 Uhr

Kapelle Forch

Morgengottesdienst

VORANZEIGE

Montag, 28. September

20 Uhr Kirche Maur

Kirchgemeindeversammlung

AMTSWOCHE

20. bis 26. September

Pfarrerin Annemarie Wiehmann

Telefon 044 980 51 52

Info

Veranstaltungen

September

Samstag, 19. September
Wechsausstellung in der Burg Maur: Godi Leiser
14–17 Uhr

Wechsausstellung zum 100. Geburtstag des Maurmer Künstlers. Kupferdrucker, Radierer und Sohn des Künstlers, Jan Leiser, führt sein Handwerk vor. Burg Maur, Verein Museen Maur.

Das Maurmer Panorama in der Herrliberger-Sammlung
14–17 Uhr

Die vierteilige Rundschau von der Burg Maur als erstes zentralperspektivisch komponiertes Vollpanorama der Kunstgeschichte. In der Herrliberger-Sammlung im 2. Stock. Burg Maur, Verein Museen Maur.

Ausstellungen
Mühle Maur
14–17 Uhr

Ortsgeschichtliche Sammlung: Haushalt, Landwirtschaft und vieles mehr, «Vom Korn zum Brot», Treichler-Stube, Pétua-Zimmer und Gemälde von Hermann Hinderling. Mühle Maur, Ortsmuseum offen auf Anfrage Telefon 044 980 26 33 oder info@museenmaur.ch. Burg Maur, Verein Museen Maur.

Montag, 21. September
English for 60+ in Maur
10–12 Uhr

Mit Carolyn Pecher in kleinen Gruppen Englisch lernen. Anmeldung per Telefon 079 684 26 26 oder Mail: cpecher05gmail.com. Bistro Schützenwis, Maur.

Gemeindeversammlung
Ab 20 Uhr
Loorensaal,
Gemeinde Maur.

Informationsveranstaltung Urnenvorlage
«Subventionierungsmodell für familienergänzende Kinderbetreuung»
21–22 Uhr

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung, Information des Gemeinderats. Loorensaal, Gemeinde Maur.

Dienstag, 22. September
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

English for 60+ in Maur
10–12 Uhr

Mit Carolyn Pecher in kleinen Gruppen Englisch lernen. Anmeldung per Telefon 079 684 26 26 oder Mail: cpecher05gmail.com. Bistro Schützenwis, Maur.

Mittwoch, 23. September
Mütter- und Väterberatung in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Familienkafi
9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder von 0–5 mit Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Donnerstag, 24. September
Nordic Walking
9–10.30 Uhr

Organisation: Susanne Marti. Treffpunkt: Scheune Höhenstrasse/Hans-Röllli-Strasse 1 in Scheuren.

English for 60+ in Maur
10–12 Uhr

Mit Carolyn Pecher in kleinen Gruppen Englisch lernen. Anmeldung per Telefon 079 684 26 26 oder Mail: cpecher05gmail.com. Bistro Schützenwis, Maur.

Freitag, 25. September
Kleidertausch-Party für Frauen
19.30–22 Uhr

Maximal 10 Teile (Kleider, Schuhe, Taschen und/oder Accessoires), die man zum Tausch freigibt, im Gegenzug kann man etwas gratis mitnehmen. Max. 5 Anbieterinnen, Infos und Anmeldungen unter Tel 076 383 04 09 oder Mail klamottechische@gmx.ch. Ladengeschäft, Klamotte-Chische Second Hand.

Samstag, 26. September
Papiersammlung
Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatigen
9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatigen.

Schatzhammer im Wettsteinhaus in Aesch
13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Infovormittag zum Thema Abfall/Sonderabfallmobil/Lederrecycling
8–11.30 Uhr

Parkplatz Gemeindeverwaltung

Sonntag, 27. September
Abstimmungen
Urnenlokale, Gemeindegebiet Maur.

Montag, 28. September
Blutspende
17.30–20 Uhr

Neuer Ort: Im Kreuzbühl, Friedhofstrasse 2, Maur. Samariterverein Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Patricia Lauper (47) ist im März 2018 nach Ebmatigen gezogen. Sie stellt aus Schwemmholz kleine Kunstwerke her und verkauft sie. Ein ganz besonderes Flair hat Lauper ausserdem für Fledermäuse.

Sie haben ein spezielles Hobby – wie kamen Sie dazu?

Vor fünf Jahren kaufte ich mir an einem Weihnachtsmarkt ein Schwemmholz-Teelicht – dieses faszinierte mich so sehr, da dachte ich mir, dass ich so etwas auch mal selber herstellen möchte.

Mein Partner und ich wohnen auf dem «Pollahof» und haben dort eine eigene Werkstatt mit verschiedenen Maschinen. Er ist ehemaliger Schreiner und macht auch gerne das eine oder andere Regal – so bin ich gut ausgerüstet.

Aus Schwemmholz stelle ich Girlanden, Windlichter und die verschiedensten Teelichter her. Nach einem Sturm gehe ich oft an den Walensee, dort finde ich bei einem Spaziergang mit meinem Hund die schönsten Stücke zum Verarbeiten. Die Ideen, wie etwas aussehen könnte, fliegen mir dann jeweils richtiggehend zu.

Wie verkaufen Sie denn Ihre Unikate?

Letztes Jahr begann ich auf den Weihnachtsmärkten meine Werke zu verkaufen. Dies machte mir sehr viel Freude, denn ich liebe Märkte! In diesem Jahr ist da leider nicht viel los. Gerne darf man mich aber auf Vorankündigung auch in meiner Werkstatt besuchen und die Sachen anschauen. Meine Werke findet man in meinem Creawerk-Online-Shop, auf Instagram oder auf Facebook.

Haben Sie noch eine andere Leidenschaft?

Oh ja! Ich liebe Fledermäuse! Schon als Teenager begeisterten mich Vampirfilme (*Jacht*). Und als vor nicht allzu langer Zeit eine kleine Fledermaus bei ihren Flugübungen um unser Haus herum abstürzte und ich dann in eine Rettungsaktion verwickelt wurde – da packte mich die Lust, mehr über diese spannenden Tiere zu lernen.

Ich habe gerade einen Fledermaus-Basiskurs absolviert und möchte gerne mal Fledermaus-Exkursionen anbieten. Im Moment bin ich als Helferin bei Exkursionen dabei, die von einer Fledermausstation durchgeführt werden.

Was gefällt Ihnen an Maur besonders gut?

Natürlich der schöne Greifensee mit seinem Naturschutz- und Schilfgebiet. Und dann ist da noch mein Lieblingsbänkli in Ebmatigen. Von dort geniesse ich oft eine traumhafte Aussicht. Mit meinem Hund spaziere ich auch gerne mal um den See oder miete mir in der Badi Maur ein Stand-up-Paddle, um über den See zu gleiten.

Interview: Stephanie Kamm